

Kartensatz

KULTURDIALOGE: PRÄVENTION

Dialogkarten zum Thema
Schutzeinrichtungen

KULTURDIALOGE:
PRÄVENTION
SCHUTZEINRICHTUNGEN



*Wie gehen wir mit
Schutzeinrichtungen um?*

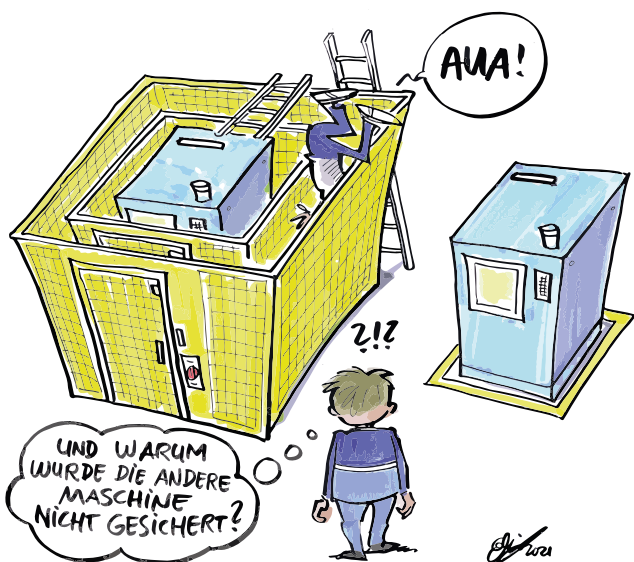
1

KULTURDIALOGE:
PRÄVENTION
SCHUTZEINRICHTUNGEN



*Wie gehen wir mit
Schutzeinrichtungen um?*

2



Wenn etwas passiert ist, werden Schutzvorkehrungen an der direkten Entstehungsstelle vorgenommen. Diese punktuellen Maßnahmen verwirren Mitarbeitende und werden mitunter als unsinnig oder als Bevormundung erlebt.



Die Produktion hat Vorrang – egal wie gearbeitet wird. Auf Schutzeinrichtungen wird wenn möglich verzichtet oder sie werden umgangen. Unsichere Handlungen werden ignoriert oder sogar vertuscht.

KULTURDIALOGE:
PRÄVENTION
SCHUTZEINRICHTUNGEN



*Wie gehen wir mit
Schutzeinrichtungen um?*

3

Karte C



KULTURDIALOGE:
PRÄVENTION
SCHUTZEINRICHTUNGEN



*Wie gehen wir mit
Schutzeinrichtungen um?*

4

Karte E



KULTURDIALOGE:
PRÄVENTION
SCHUTZEINRICHTUNGEN



*Wie gehen wir mit
Schutzeinrichtungen um?*

5

Karte F



KULTURDIALOGE:
PRÄVENTION
SCHUTZEINRICHTUNGEN



Teufelskreis Manipulation

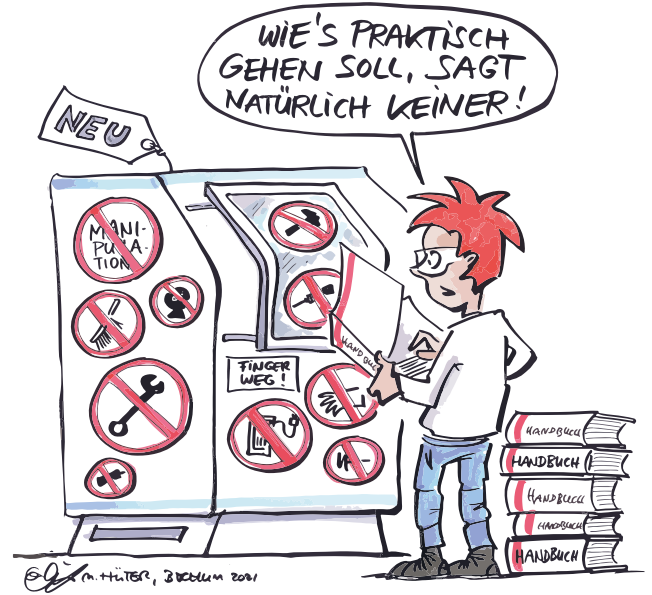




Führungskräfte wissen, dass die Schutzvorkehrungen und -regeln nicht immer passen. Sie schaffen Zeit und Raum, um mit Mitarbeitenden über die Anwendbarkeit, den Umgang mit Ausnahmesituationen und die Lösung von Interessenskonflikten zu beraten. Beschäftigte werden in die Ausgestaltung der Schutzvorkehrungen aktiv eingebunden.

Karte E

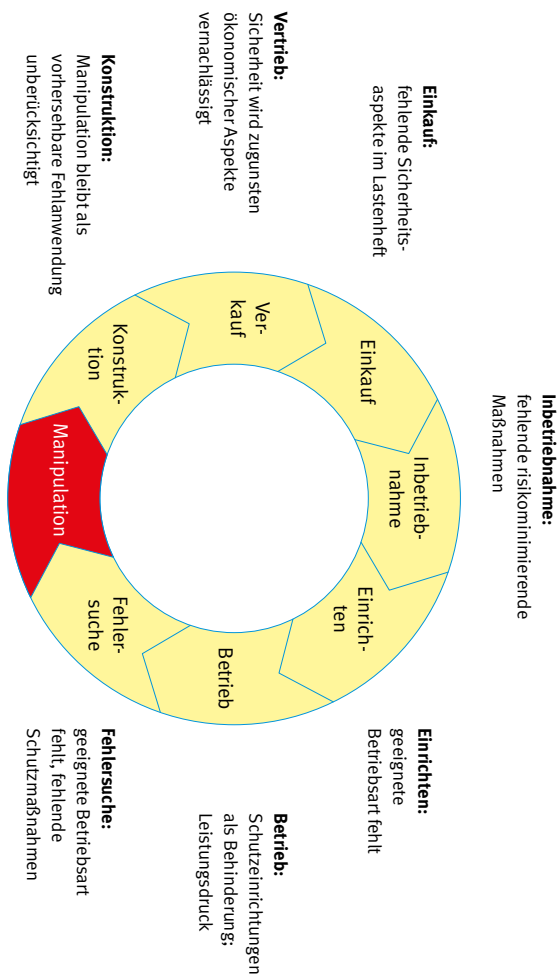
© Idee und Konzept: Dr. Annette Gebauer, I.C.L. GmbH; Grafiken: M. Hüter; Layout: DGVU



Es gibt klare Regeln: Manipulation ist verboten. Der Einkauf soll darauf achten, dass Maschinen sicher und nicht manipulierbar sind. Dadurch wird es mitunter schwierig an den Maschinen zu arbeiten. Dies zwingt Mitarbeitende zur Manipulation, über die man ungern öffentlich spricht.

Karte C

© Idee und Konzept: Dr. Annette Gebauer, I.C.L. GmbH; Grafiken: M. Hüter; Layout: DGVU



Alle Beteiligten verstehen das sichere Arbeiten ohne Umgehen von Schutzvorrichtungen und Manipulation als ihre Aufgabe. Vom Einkauf bis zum Vertrieb, inklusive Instandhaltung und Betrieb – alle leisten selbstverständlich ihren Beitrag zum Gelingen und tragen zur kontinuierlichen Verbesserung bei.

Karte F

© Idee und Konzept: Dr. Annette Gebauer, I.C.L. GmbH; Grafiken: M. Hüter; Layout: DGVU

KULTURDIALOGE:
PRÄVENTION
SCHUTZEINRICHTUNGEN



*Wie gehen wir mit
Schutzeinrichtungen um?*

1



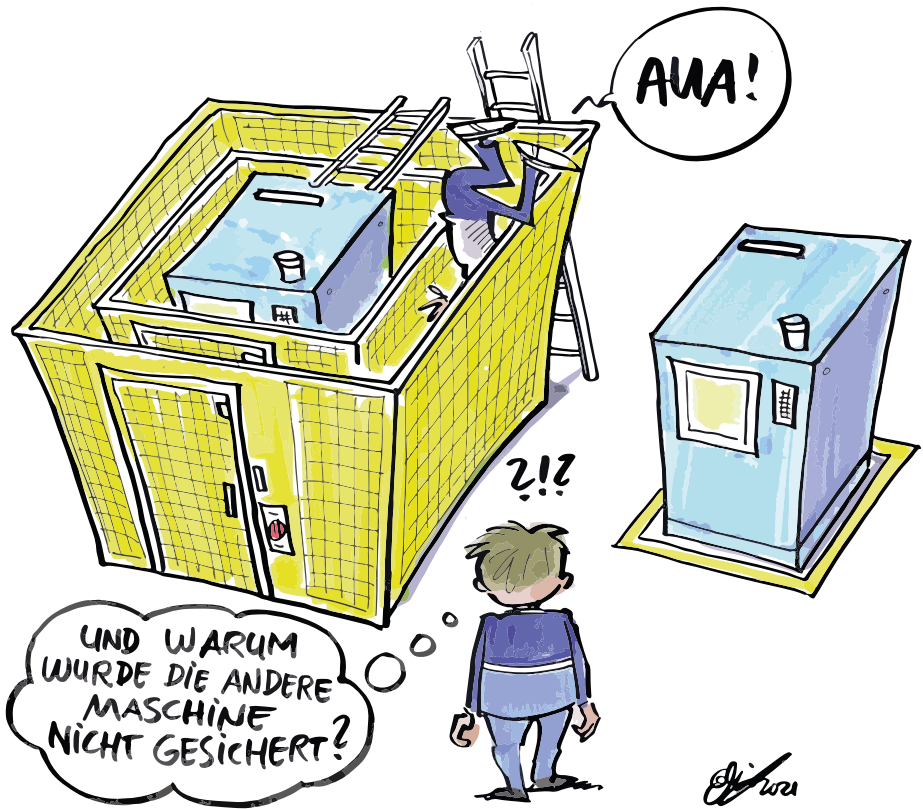
Die Produktion hat Vorrang – egal wie gearbeitet wird. Auf Schutzeinrichtungen wird wenn möglich verzichtet oder sie werden umgangen. Unsichere Handlungen werden ignoriert oder sogar vertuscht.

KULTURDIALOGE:
PRÄVENTION
SCHUTZEINRICHTUNGEN



*Wie gehen wir mit
Schutzeinrichtungen um?*

2



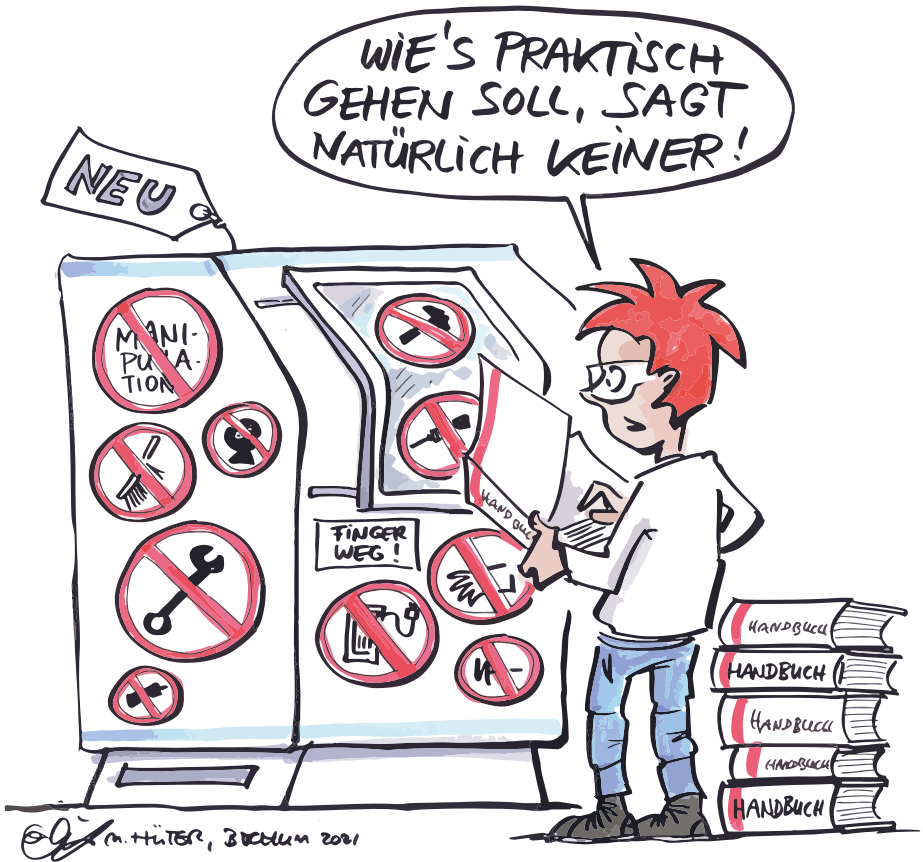
Wenn etwas passiert ist, werden Schutzvorkehrungen an der direkten Entstehungsstelle vorgenommen. Diese punktuellen Maßnahmen verwirren Mitarbeitende und werden mitunter als unsinnig oder als Bevormundung erlebt.

KULTURDIALOGE:
PRÄVENTION
SCHUTZEINRICHTUNGEN



*Wie gehen wir mit
Schutzeinrichtungen um?*

3



Es gibt klare Regeln: Manipulation ist verboten. Der Einkauf soll darauf achten, dass Maschinen sicher und nicht manipulierbar sind. Dadurch wird es mitunter schwierig an den Maschinen zu arbeiten. Dies zwingt Mitarbeitende zur Manipulation, über die man ungern öffentlich spricht.

KULTURDIALOGE:
PRÄVENTION
SCHUTZEINRICHTUNGEN



*Wie gehen wir mit
Schutzeinrichtungen um?*

4



Führungskräfte wissen, dass die Schutzvorkehrungen und -regeln nicht immer passen. Sie schaffen Zeit und Raum, um mit Mitarbeitenden über die Anwendbarkeit, den Umgang mit Ausnahmesituationen und die Lösung von Interessenskonflikten zu beraten. Beschäftigte werden in die Ausgestaltung der Schutzvorkehrungen aktiv eingebunden.

KULTURDIALOGE:
PRÄVENTION
SCHUTZEINRICHTUNGEN



*Wie gehen wir mit
Schutzeinrichtungen um?*

5



Alle Beteiligten verstehen das sichere Arbeiten ohne Umgehen von Schutzeinrichtungen und Manipulation als ihre Aufgabe. Vom Einkauf bis zum Vertrieb, inklusive Instandhaltung und Betrieb – alle leisten selbstverständlich ihren Beitrag zum Gelingen und tragen zur kontinuierlichen Verbesserung bei.

KULTURDIALOGE:
PRÄVENTION

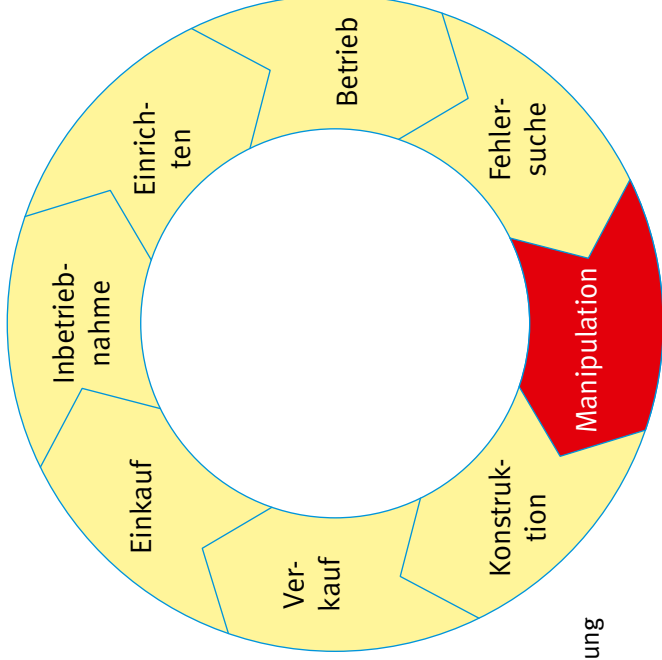
SCHUTZEINRICHTUNGEN



Teufelskreis Manipulation

Inbetriebnahme:

fehlende risikominimierende
Maßnahmen



Einkauf:

fehlende Sicherheits-
aspekte im Lastenheft

Vertrieb:

Sicherheit wird zugunsten
ökonomischer Aspekte
vernachlässigt

Einrichten:

geeignete
Betriebsart fehlt

Betrieb:

Schutzeinrichtungen
als Behinderung;
Leistungsdruck

Konstruktion:

Manipulation bleibt als
vorhersehbare Fehlanwendung
unberücksichtigt

Fehlersuche:

geeignete Betriebsart
fehlt, fehlende
Schutzmaßnahmen